

1. Zeittraining

Ralf Schumacher vorn

Mit einer Rundenzeit von 1:37.98 Minuten sicherte sich Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel) die vorläufige pole position zum neunten Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Der Bruder des Formel-1-Weltmeisters Michael Schumacher benötigte lediglich neun Runden während der ersten gezeiteten Trainingssitzung im Rahmen des Großen Preises der Tourenwagen auf dem Nürburgring Grand Prix Kurs. Zweiter wurde Oliver Tichy (Dallara 395 Opel). Der Österreicher schaffte in seiner letzten von 16 Runden die exakt gleiche Rundenzeit wie Ralf Schumacher. Tichy war während der 30minütigen Trainingssitzung durch konstant schnelle Rundenzeiten aufgefallen. Den vorläufig dritten Startplatz belegt Norberto Fontana (Dallara 395 Opel). Der Tabellenführer umrundete den 4,556 Kilometer langen Kurs in 1:38.10 Minuten, ehe er nach sechs Runden an der Box ausrollte. Sein Team diagnostizierte einen Schaden an der rechten Hinterradaufhängung, den man aus Sicherheitsgründen nicht mehr während des Trainings reparierte.

Eine Rundenzeit von 1:38.15 Minuten brachte Massimiliano Angelelli (Dallara 395 Opel) auf den vierten Platz. Erneut zeigte sich Jarno Trulli von seiner besten Seite: Der mehrfache Kart-Weltmeister brachte seinen Dallara 395 Opel mit einer Rundenzeit von 1:38.23 Minuten auf den fünften Platz, obwohl das Auto erst am "Ring" seinen "roll out" hat. Tom Coronel's Taktik, die ersten Trainingsminuten nicht zu nutzen, um auf eine freiere Runde zu warten, ging nicht ganz auf. Der Niederländer steckte schließlich mit seinem Dallara 395 Opel dennoch "im Verkehr fest" und muß sich nun mit dem sechsten Platz begnügen. Auf Rang sieben steht ein "alter Bekannter": Philipp Peter (Dallara 395 Fiat), 1995 in der Japanischen Formel-3-Meisterschaft und im Super Tourenwagen Cup (STW) unterwegs, schaffte bei seinem Debüt in der diesjährigen Deutschen Formel-3-Meisterschaft eine Rundenzeit von 1:38.40 Minuten. Auf den Plätzen acht und neun rangieren die beiden Teamkollegen Klaus Graf und Alexander Wurz (beide Dallara 395 Opel). Die "Top-Ten" beschließt der Portugiese Pedro Couceiro (Dallara 395 Fiat).

Der Däne Jakob Sund (Dallara 394 Opel) scheint den Nürburgring zu mögen: "Endlich wieder eine normale Rennstrecke und nicht so ein komischer Flugplatzkurs", erklärte der Tabellenführer des F3V-B-Cups seine vorläufige pole position in dieser internen Wertung. Sund liegt mit einer Rundenzeit von 1:39.45 Minuten auf dem 14. Gesamtplatz. Platz zwei der B-Wertung ging an Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel). Auf dem dritten Startplatz liegt derzeit Sandro Zani (Dallara 394 Fiat).

Für Christian Abt (Dallara 395 Opel) lief das erste Zeittraining nicht nach Wunsch. Der Allgäuer mußte seinen Dallara 395 Opel nach nur sieben Runden mit einem Hinterachsdefekt abstellen. Timo Kluck kam lediglich vier Runden weit, ehe sein Dallara 394 Opel mit technischem Defekt ausrollte. Auf dem 25. und damit letzten Platz liegt derzeit Denis Schubiger. Dem Debütanten im F3V-B-Cup der Deutschen Formel-3-Meisterschaft fehlen mehr als drei Sekunden auf den "polesetter" der B-Wertung.